

PRESSEMEDLUNG

Sperrfrist: 12. Dezember 2025, 06:00 Uhr

50.000 Verbraucher:innen beweisen: Demokratische Lebensmittel funktionieren – doch der Handel ist träge

Eltville am Rhein, 12. Dezember 2025 – Nach sechs Jahren Pionierarbeit stellt die Verbraucher-Initiative „Du bist hier der Chef!“ ihre hauptamtliche Arbeit zum 31. Dezember 2025 ein. Der Grund: Trotz nachgewiesener Nachfrage, 2,8 Millionen verkaufter Produkte und fairer Preise für Landwirt:innen blieb die deutschlandweite Leistung durch große Handelsketten aus. Die Initiative gibt nun ihr gesamtes Wissen open-source weiter – als „Kompost“ für die nächste Generation demokratischer Lebensmittel.

Das Paradox: Beweis erbracht, Türen bleiben zu

Die Zahlen sprechen eine klare Sprache: Über 35.000 Verbraucher:innen haben Produkte demokratisch mitgestaltet, 50.000 Menschen aktiv partizipiert. Die Verbraucher-Milch zahlte Landwirt:innen durchschnittlich 8,4% mehr als der Bio-Marktdurchschnitt über 4,5 Jahre. Während der Inflationskrise 2022 stieg der Preis der Verbraucher-Milch dank transparenter Community-Abstimmung um nur 10%, während der Markt um 27% anzog.

„Wir haben bewiesen, dass es funktioniert“, sagt Nicolas Barthelmé, Gründer und Vorstand der Initiative. „Verbraucher:innen sind bereit, für Transparenz und faire Erzeugerpreise zu zahlen. Landwirt:innen bekommen endlich planbare Einkommen. Aber die dicken Türen des Handels blieben verschlossen.“

Die Angst vor Transparenz als Systemfehler

Mehr als einmal erlebte das Team dasselbe Muster: Anfängliche Begeisterung in Listungsgesprächen, gefolgt von Stillstand. „Das Konzept machte den Handel neugierig“, erklärt Barthelmé. „Nach vielen Gesprächen war man sich einig: Das Thema ist wichtig. Doch die Angst den ersten Schritt in Richtung höherer Einkaufspreise und Preistransparenz zu wagen, lähmte viele Handelspartner.“

Die Initiative hatte gehofft, die Verfügbarkeit ihrer Produkte zu erweitern und neue Sortimente aufzubauen. „Wir konnten weder die Verfügbarkeit noch die Anzahl unserer Produkte elementar erhöhen“, bedauert Barthelmé. „Die Bereitschaft des Handels, sich aktiv am Aufbau eines neuen transparenten Sortiments an fairen Produkten zu beteiligen, blieb aus.“

Was bleibt: Ein Open-Source-Wissensspeicher

Die Initiative kapituliert nicht, den sie transformiert. Unter dem Namen „Kompost“ stellt „Du bist hier der Chef!“ alle Learnings, Methoden und Tools frei zur Verfügung. Enthalten sind:

- **Der vollständige Wirkungsbericht** nach Social Reporting Standard
- **Prozess-Dokumentationen** (Co-Kreation, partizipative Preisfindung, Verbraucher-Audits)
- **Geschäftsmodelle und Kalkulationen**

„Wir waren oft zu weit voraus“, resümiert Barthelmé. „Aber wir haben mit unserer Community bewiesen, wie man Supermarktregale mit fairen und guten Lebensmitteln bestückt - Lebensmitteln, denen von Beginn an das Vertrauen der Kund:innen innewohnt. Dieses Wissen gehört jetzt allen.“

Die 7 wichtigsten Erkenntnisse

Nach sechs Jahren zieht das Team ehrlich Bilanz:

1. **Handelsspanne:** Jegliche Mitsprache wird als Übergriff aufgefasst.
2. **Transparenz-Blockade:** Der Markt ist für vollständige Preistransparenz mit aufgedruckten UVP nicht bereit
3. **Komplexität des Handels:** Der deutsche LEH braucht gezielte Vertriebspower und lange Vorlaufzeiten
4. **Projekt-Falle:** Zu oft blieb es beim „Projekt“-Status ohne Go für Piloten
5. **Stabiles Produkt, instabiler Markt:** Ein robustes Produkt musste sich in einem extrem unsteten Markt behaupten
6. **Bio-Potential:** Die Bio-Welt birgt viel unerschlossenes Potential
7. **Handel als Hebel:** Der LEH bleibt der best- und größtmögliche Hebel für echten Wandel

Die Verbraucher-Milch bleibt

Ein Lichtblick: Die Verbraucher-Milch – das Leuchtturm-Produkt der Initiative – bleibt in den bereits belieferten Märkten erhältlich. Nicolas Barthelmé wird als 1. Vorsitzender des Vereins zum 01.01.2026 wieder ins Ehrenamt wechseln. Die Initiative wird von engagierten Verbraucher:innen weitergeführt.

„Wir glauben daran, dass Vertrauen die neue Währung im Lebensmittelmarkt werden kann“, sagt Barthelmé. „Eine Währung, die wirtschaftlichen, aber auch gesellschaftlichen Belangen Gewicht gibt. Doch dafür braucht es nicht nur uns Konsument:innen, sondern auch den Mut von Industrie und Handel.“

KOMPOST ist KOSTbar

Der Nährboden für die nächste Generation demokratischer Lebensmittel

Alle Materialien sind ab dem 12. Dezember 2025 unter Creative Commons Lizenz verfügbar: > <https://dubisthierderchef.de/unsere-initiative/open-source-kompost>

Nutzt das Wissen. Verbessert es. Baut darauf auf.

Fakten zur Initiative „Du bist hier der Chef!“

Gründung: Juni 2019 in Eltville am Rhein

Vorbild: Französische Initiative „C'est qui le patron?!“ (gegründet 2016)

Rechtsform: Gemeinnütziger Verein + operative UG (haftungsbeschränkt)

Impact in Zahlen (2019-2024):

- 35.293 Abstimmungen über Co-kreierte Produkte
- 50.000+ beteiligte Verbraucher:innen
- 2.568.195 verkaufte Einheiten
- 4,25 Mio. € Handelsumsatz
- 10-12 Landwirtschaftsbetriebe als Partner (je nach Saison)
- 126 Expertenbeiträge auf Kongressen und Messen

Produkte:

- Verbraucher-Milch (2,46 Mio. Liter verkauft, UVP 1,59€)
- Verbraucher-Eier (64.554 Packungen, UVP 3,78€)
- Verbraucher-Kartoffeln (67.302 kg, UVP 1,99€/kg)
- Verbraucher-Äpfel (in Entwicklung 2024)

Auszeichnungen:

- Hessischer Gründerpreis 2020 (Kategorie Gesellschaftliche Wirkung)
- Fairness Preis 2021 (Verbraucher-Milch)
- Nominierungen: Deutscher Preis für Verbraucherschutz 2023 und 2024

Mediale Reichweite: ARD Tagesschau, ARD MoMa, ZDF, Pro7 Galileo, hr MEX, WDR Markt, FAZ, taz, Spiegel, brand eins, Zeit, Stern, essen & trinken, zahlreiche Podcasts und Regionalmedien

Zitate

Nicolas Barthelmé, Gründer und Vorstand:

„Wir waren mit unserer Idee oft weit voraus. Mit 50.000 Verbraucher:innen haben wir bewiesen, wie man Supermarktregale mit fairen und guten Lebensmitteln bestückt - Lebensmitteln, denen von Beginn an das Vertrauen der Kund:innen innewohnt. Doch der Handel hatte Angst vor Transparenz, Angst vor Preis-Offenlegung, Angst vor einem neuen Modell. Diese Angst hat unsere Innovation blockiert.“

„Wir sind nicht gescheitert. Wir haben den Beweis erbracht: Demokratische Lebensmittel funktionieren. Jetzt geben wir unser Wissen frei, damit andere weitermachen können, wo wir aufhören müssen.“

Pressekontakt

Nicolas Barthelmé

Gründer und 1. Vorsitzender

„Du bist hier der Chef!“ e.V.

E-Mail: nicolas@dubisthierderchef.de

Telefon: +49 (0) 163-8807552

Web: www.dubisthierderchef.de

Allgemeine Anfragen:

kontakt@dubisthierderchef.de

Bildmaterial

Verfügbar sind:

- Hochauflösende Produktfotos
- Team-Fotos (Nicolas Barthelmé, Marie Krähling, Julia Oertzen)
- Community-Bilder (Verbraucher-Audits, Hofbesuche)
- Wirkungsbericht (PDF, 40 Seiten)
- Logo

Download-Link: <https://dubisthierderchef.de/unsere-initiative/medienberichte>

Hintergrund: Wie „Du bist hier der Chef!“ funktioniert

1. Co-Kreation (Produkt-O-Mat):

Verbraucher:innen entscheiden demokratisch über alle Produktkriterien, von Tierhaltung über Herkunft bis zum fairen Erzeugerpreis. Ein Frage-Antwort-Tool zeigt transparent, wie sich jede Entscheidung auf den Preis auswirkt.

2. Transparente Preisbildung:

Alle Kosten werden offengelegt, vom Acker bis zum Regal. Verbraucher:innen sehen exakt, welcher Anteil bei den Landwirt:innen ankommt.

3. Partizipative Audits:

Community-Mitglieder besuchen die Höfe und prüfen, ob die gewählten Kriterien eingehalten werden.

4. Faire Erzeugerpreise:

Landwirt:innen erhalten garantierte Preise ~~über Marktniveau~~ – finanziert durch bewusste Kaufentscheidungen der Verbraucher:innen.

Beispiel Milch:

- DBHDC-Milchpreis: 63 Cent/Liter (2023-2024)
- Bio-Marktdurchschnitt: 58,1 Cent/Liter
- Differenz: +8,4% = echte Fairness

Warum scheiterte die Skalierung?

Die Initiative benennt drei zentrale Barrieren:

1. Handelsspanne

Die Verhandlungen scheitern oft schon an der Handelsspanne, da jedwede Mitsprache auf Ablehnung stößt und das gängige Machtgefälle hinterfragt.

2. Transparenz-Angst:

Die vollständige Preis-Offenlegung (inkl. aufgedruckter UVPs) schreckte Handelspartner ab. „Das System hinkt unserem innovativen Ansatz noch hinterher“, analysiert Barthelmé.

3. Strukturelle Trägheit:

Langwierige Entscheidungsprozesse, fehlende Pilotierungsbereitschaft und die Angst vor Wettbewerbsnachteilen verhinderten deutschlandweite Listungen.

„Wir steckten zu oft im ‚Projekt‘-Status fest“, resümiert das Team. „Die Handelmühlen mahlen einfach extrem langsam – zu langsam für ein kleines Team ohne große finanzielle Rücklagen.“

Die Zukunft: Ehrenamt statt Hauptamt

Ab 1. Januar 2026:

- Der Verein führt die Arbeit ehrenamtlich weiter
- Nicolas Barthelmé bleibt als 1. Vorsitzender Ansprechpartner
- Die Verbraucher-Milch bleibt in bestehenden Märkten verfügbar
- Neue Produktentwicklungen werden pausiert bis „bessere Marktbedingungen gegeben sind“

Verwendungshinweis für Redaktionen:

Diese Pressemeldung darf gekürzt, redigiert und in Teilen verwendet werden. Bei Verwendung von Zitaten bitte „Du bist hier der Chef!“ e.V. als Quelle angeben.